



Bild von Markus Winkler auf Pixabay

14. Januar 2025

---

## **IPYS Venezuela: Die Pressefreiheit ist bedroht**

IPYS Venezuela dokumentierte 566 Verstöße gegen die Pressefreiheit, die 260 Arbeitnehmer\*innen und 109 Medienunternehmen sowie 14 zivilgesellschaftliche Organisationen, eine Gewerkschaftsorganisation und neun Social-Media-Plattformen betrafen.

Das Jahr 2024 wird als eines der dunkelsten für die Pressefreiheit in Venezuela in Erinnerung bleiben. Der Jahresbericht des Instituts für Presse und Gesellschaft (*IPYS Venezuela*) zeigt eine alarmierende Eskalation der Verfolgung von Journalist\*innen und unabhängigen Medien, insbesondere nach den Präsidentschaftswahlen vom 28. Juli.

Die Feindseligkeit der Regierung in Form willkürlicher Verhaftungen, Zwangsumsiedlungen und eines hochentwickelten Zensurapparats hat das Land in eine tiefe Informationskrise gestürzt.

IPYS Venezuela dokumentierte 566 Verstöße gegen die Pressefreiheit, die 260 Arbeitnehmer\*innen und 109 Medienunternehmen sowie 14 zivilgesellschaftliche Organisationen, eine Gewerkschaftsorganisation und neun Social-Media-Plattformen und Software von öffentlichem Interesse betrafen. Die Zahlen sind erschütternd: 14 Journalist\*innen wurden verhaftet, 27 ins Exil oder zur Binnenvertreibung gezwungen und 39 Webseiten wurden gesperrt. Hinzu kommen die Schließung von 20 Radiosendern und die ständige Gefahr von Gerichtsverfahren aufgrund restriktiver Gesetze.

Nach den Präsidentschaftswahlen verschlechterte sich die Lage noch weiter; die Zahl der Festnahmen und Vertreibungen nahm deutlich zu. Ziel der Razzien waren Journalist\*innen, die über die Proteste berichteten oder kritische Informationen

verbreiteten. Dies verdeutlichte die Absicht der Regierung, jede abweichende Stimme zum Schweigen zu bringen.

## **Repressive Taktiken**

Der IPYS-Bericht zu Venezuela beschreibt eine Reihe repressiver Taktiken, die zur Kontrolle von Informationen und zur Bestrafung der unabhängigen Presse eingesetzt werden:

- **Willkürliche Festnahmen:** Journalist\*innen werden ohne Haftbefehl festgenommen, oft ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten und unfairen Gerichtsverfahren unterzogen.
- **Zwangsumsiedlung:** Drohungen, Schikanen und Einschüchterungen, die Journalist\*innen dazu zwingen aus Angst vor Repressalien ihre Häuser zu verlassen.
- **Schikanen durch die Justiz:** Instrumentalisierung von mehrdeutigen Gesetzen und Gerichtsverfahren, um journalistische Arbeit zu kriminalisieren und Kritik zu unterdrücken.
- **Digitale Sperren:** Beschränkung des Zugangs zu Webseiten unabhängiger Medien, Einschränkung des Rechts der Bürger\*innen auf Information.
- **Zensur und Selbstzensur:** Angst vor Repressalien schafft ein Klima der Selbstzensur und verhindert den freien Informationsfluss.

## **Auswirkungen auf die Gesellschaft**

Die Verfolgung der Presse hat verheerende Folgen für die venezolanische Gesellschaft. Der fehlende Zugang zu wahrheitsgemäßen und verlässlichen Informationen behindert die Bürgerbeteiligung, die Kontrolle und die Ausübung anderer Grundrechte.

Der IPYS-Bericht für Venezuela warnt vor der zunehmenden Entstehung von „Nachrichtenwüsten“, in denen die Bevölkerung der offiziellen Propaganda, Desinformation und Falschmeldungen ausgeliefert ist. Zensur und Informationskontrolle untergraben die Arbeit der Presse im Land.

## **Die Härte des Gesetzes: Schikanen durch die Justiz und neue Gesetze**

Der IPYS-Bericht zu Venezuela hebt den Einsatz des Justizsystems als Mittel zur Unterdrückung der Presse hervor. Es gab 32 Fälle gerichtlicher Schikanen, darunter straf- und zivilrechtliche Verfahren gegen Journalist\*innen und Medienunternehmen sowie die Androhung rechtlicher Schritte.

Die Generalbundesanwaltschaft spielte bei dieser Strategie eine führende Rolle. Sie kündigte Ermittlungen und Haftbefehle gegen kritische Journalist\*innen an und beschuldigte sie der Verschwörung oder Erpressung.

Darüber hinaus wurden neue Gesetze erlassen, die die Meinungsfreiheit weiter einschränken:

- **Organisches Gesetz des Befreiers Simón Bolívar gegen die imperialistische Blockade:** Verhängt unverhältnismäßige Sanktionen gegen diejenigen, die Informationen preisgeben, die als „Förderung internationaler Sanktionen“ angesehen werden könnten.
- **Gesetz über die Aufsicht, Regulierung, Tätigkeit und Finanzierung von Nichtregierungsorganisationen und gemeinnützigen Organisationen:** Verhängt belastende Auflagen für die Tätigkeit von NGOs und schränkt deren Möglichkeit ein, Menschenrechtsverletzungen zu dokumentieren und zu melden.
- **Gesetzesentwurf gegen Faschismus, Neofaschismus und ähnliche Ausdrücke:** Enthält vage Definitionen, die dazu verwendet werden könnten, abweichende Meinungen und Kritik an der Regierung zu kriminalisieren.

Diese Gesetze sowie die willkürliche Anwendung bestehender Rechtsvorschriften schaffen ein Klima der Unsicherheit und Angst, das die Ausübung eines unabhängigen Journalismus behindert.

### **Digitale Blockaden: Zensur im digitalen Zeitalter**

Die Blockierung unabhängiger Medien-Webseiten ist in Venezuela zur gängigen Praxis geworden. IPYS Venezuela bestätigte im Jahr 2024 39 Blockaden, die meisten davon seit Beginn des Wahlkampfes.

Große Internetprovider, darunter der staatliche Sender CANTV, beschränken den Zugang zu Nachrichtenportalen und Social-Media-Plattformen und verhindern so, dass die Bevölkerung auf vielfältige und abwechslungsreiche Informationen zugreifen kann.

Die Sperrung des sozialen Netzwerks X (ehemals Twitter) im August 2024 ist ein emblematisches Beispiel dieser Zensurpolitik. Die von der nationalen Exekutive angeordnete Maßnahme schränkte den Raum für öffentliche Debatten und den freien Informationsfluss weiter ein.

### **Aufruf zum Handeln**

Angesichts dieser ernsten Lage fordert IPYS Venezuela die internationale Gemeinschaft dazu auf:

- **Verurteilen** Sie die Verfolgung der Presse und fordern Sie Respekt für die Meinungsfreiheit.
- **Schärfen** Sie Ihr Bewusstsein für die Arbeit venezolanischer Journalisten und unterstützen Sie ihren Kampf für die Wahrheit.
- **Fördern** Sie Schulungen zum Thema Menschenrechte und Sicherheit von Journalisten.
- **Stärkung** der Solidarität zwischen Medien und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

- **Entwickeln** Sie Strategien, um Zensur und Informationsblockaden entgegenzuwirken.

Die Verteidigung der Pressefreiheit ist für den Aufbau einer demokratischen und gerechten Gesellschaft von entscheidender Bedeutung. Unabhängiger Journalismus ist eine grundlegende Säule für Transparenz, Verantwortlichkeit und die volle Ausübung der Bürgerrechte. In Venezuela ist der Kampf um Informationsfreiheit ein Kampf um die Demokratie.

Trotz aller Widrigkeiten bleibt der unabhängige Journalismus in Venezuela bestehen. Journalist\*innen arbeiten trotz der Risiken und Schwierigkeiten weiter. Ihr Mut und ihr Engagement sind ein Beweis für die Bedeutung der Pressefreiheit im Kampf für die Demokratie.

*Übersetzt von der Chile/Venezuela Kogruppe – verbindlich ist das Original:*

<https://www.amnistia.org/ve/blog/2025/01/27832/ipys-venezuela-la-libertad-de-prensa-bajo-asedio>